

Empfehlungen zum Formulieren einer Kooperationsvereinbarung

- Projekt- / Kooperationspartner*innen nennen
- Projekttitle nennen und gemeinsames Vorhaben kurz beschreiben
- Dauer / Laufzeit des Vorhabens angeben
- Projektschwerpunkte kurz beschreiben
- Aufgaben der Kooperationspartner*innen beschreiben: Wer ist für was zuständig?
- Wenn Sie bereits ein gemeinsames Konzept erarbeitet haben, können Sie darauf Bezug nehmen.
- Beschreiben Sie gegebenenfalls Besonderheiten Ihres Projekts, beispielsweise: Die Partner*innen leihen sich gegenseitig Personal aus, ein Kooperationspartner ist für die Akquise von Fördermitteln zuständig und verwaltet die Finanzen, ein Kooperationspartner wird vor allem durch ehrenamtliches Personal unterstützt.
- Anlagen aufzählen, beispielsweise: Konzept, Kosten- und Finanzierungspläne, Arbeitsverträge, Anträge an Förderorganisationen
- Ort, Datum, Unterschrift aller Kooperationspartner*innen

Hinweis: Wenn Kooperationsvereinbarungen nötig sind, um Fördergelder zu beantragen, sollten Sie erst einmal einen Entwurf des Kooperationsvertrag erarbeiten. Möglicherweise hat die Förderorganisation noch Änderungswünsche. Erst wenn Sie eine Förderzusage haben, sollten Sie den Vertrag offiziell unterzeichnen.

Tipp der Aktion Mensch: Je nach Umfang und Komplexität des Projekts können Sie auch eine rechtliche Beratung dazuholen, beispielsweise eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt.